

# volleyball- information

## Niederbayern

Heft 26

Juni 82



**Freiluftturnier in Passau**

# Volleyball Junioren Europameisterschaften **Volleyball** 20. - 27. Juli 1982

Junioren  
Europameisterschaften  
Bundesrepublik  
Deutschland  
20.-27. Juli 1982

Hallo Volleyballfreunde in Niederbayern!

Passau rüstet für die Junioren-Europameisterschaften im Volleyball und bietet zwischen dem 20. - 23. Juli 3 sportliche sehr interessante Doppelspielbegegnungen mit den Teilnehmern Ungarn, Bulgarien, Belgien und Italien.

Wir bieten Ihnen interessante Preise für die besten Kartenverkäufer im Bezirk Niederbayern - eine Jury wird dabei entscheiden.

1. Preis - Fahrt zum Trainingslager mit der Bundesligamannschaft im September ( mit Surfen usw. )
2. - 10 Preis - Ehrenkarten für sämtliche Bundesligaspiele des TV Passau in der Saison 1982 / 83
- 10 - 20 Preis - Mitfahrgelegenheit bei einem Auswärtsspiel des TV Passau in der kommenden Saison.

Was müßte Ihr tun!

Betreibt Werbung in Euren Schulklassen, in den Abteilungen und Vereinen. Wir machen dazu differenzierte Preise für ganze Abteilungen (30 Teilnehmer) Schulklassen ( 30 Teilnehmer ), für einzelne Mannschaften.

Karten können dann bereits im Vorverkauf für die einzelnen Doppelspieltage oder aber auch für alle drei Veranstaltungstage gebucht werden.

Informieren Sie sich beim Organisationsleiter Horst Frickinger 8390 Passau, Christdobl 13 - Tel. 0851 / 41 222 über die Möglichkeiten einer guten Zusammenarbeit.

---

## **TV Passau hat es geschafft**

Die Sensation ist perfekt! Der VC/TV Passau erkämpfte beim Finale in Marburg die deutsche Pokalmeisterschaft. Am Samstag, 26. Juni, ab 20.30 Uhr findet in der Passauer Dreifachturnhalle das Supercupspiel zwischen VC/TV Passau und USC Gießen (amtierender deutscher Meister) statt.

## Inhaltsverzeichnis

- Seite 2 : Volleyball-Europameisterschaft der Junioren  
Seite 3 : Inhaltsverzeichnis - Impressum  
Seite 4 - 5: Protokoll des Bezirkstags  
Seite 6 : Vobi fragt.....  
Seite 7 : Änderungen der Finanzordnung  
Seite 8 : Merkblatt für Mannschaftsmeldebogen  
Seite 9 - 10: Veränderungen im Spielwesen - Spielklassenübersicht  
Seite 11 - 13: Freiluftturnier in Passau - Einteilung - Anmeldung  
Seite 14 : Meisterschaften 1983  
Seite 15 : Das Abschneiden der Jugendmannschaften  
Seite 16 : Die Pfeiferl-Ecke  
Seite 17 : Aus der Schiedsrichterordnung  
Seite 18 - 23: Fortsetzung der Spielreihe aus Heft 21 - Dezember

## Impressum

Verantwortlich für Inhalt: Fred Horn, Eichendorffstr. 9, 839 Passau  
Tel. 0851/81587

Herstellung und Vertrieb: Ingrid und Fred Horn

Beiträge mit namentlicher Kennzeichnung geben die Meinung des Verfassers, nicht eine Stellungnahme des Bezirks wieder.

## Protokoll des Bezirkstags 1982

Tag: 22.5.82 - Ort: Hallenbadsportheim Passau - Beginn: 15 Uhr -  
Ende: 17 Uhr.

Teilnehmer: Alle Bezirksratsmitglieder, außer Senft, Strickert und Frankenberg (alle entschuldigt). - Die Vereinsvertreter außer VG Geiselhöring, TV 64 Landshut, Post SV Landshut, TSV Mainburg, TV Maltersdorf, TV Osterhofen, TV Passau, TG Vilshofen, TSV Vilshofen, TV Zwiesel.

Tagesordnung: Siehe Einladung

### Punkt 1

Der Bezirksvorsitzende begrüßte alle Teilnehmer

### Punkt 2

Der Bezirksvorsitzende gab für alle Anwesenden noch einmal seine Gründe für seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur bekannt. Ferner würdigte er die sportliche Situation im Bezirk. In der Spitze (Bundesliga) und "unten" (Landes- bis Kreisligen) werde gut gearbeitet, ein Mittelfeld gebe es jedoch nicht, was zu ändern wäre. Anschließend wünschte er seinem Nachfolger Glück für die zukünftigen Aufgaben.

Der Spielwart dankte Fred Horn für seine geleistete Arbeit und die großen Verdienste im Bezirk und überreichte ihm als sichtbare Anerkennung im Namen des Bezirks ein schönes Geschenk. Wolfgang Knettel war insgesamt mit dem Verlauf der Saison 81/82 zufrieden. Es habe nur wenig Spielausfälle gegeben. Er schneit Probleme an wie die nach Kreisen getrennten Jugendspielrunden, einen möglichen vorgezogenen Spielbeginn auf 14 Uhr und den Wettkampfleiterbogen.

Der Sportwart ging in seinem Bericht auf die Besuche des Landestrainers im Bezirk ein, die ein unterschiedliches Echo fanden. Er beklagte das geringe Niveau der Jugendmannschaften, die überbezirklich erfolglos waren. Die Auswahlmannschaften hätten sportlich z. T. überzeugt (B-männlich, B-weiblich), z. T. seien manche Spieler schlecht ausgebildet (bes. im C-Bereich).

Der Bericht des Kassenwarts lag schriftlich vor und wurde gebilligt. Der Schiedsrichterwart dankte seinen Kreiswarten. Die Zahl der Lehrgänge und Regelabende haben erheblich zugenommen, müßten aber in Zukunft wegen Finanznot reduziert werden. 52 Kandidaten unterzogen sich der Prüfung, 44 haben bestanden. Er bat darum, Turniere zu melden und Termine zu entzerren (wegen der neutralen Schiris). Außerdem erinnerte er an die Schiedsrichterliste, die die Vereine ausgefüllt bis 30. Juni den Kreisschiedsrichterwarten zusenden sollten.

Ein Bericht des Lehrwarts lag nicht vor.

### Punkt 3

Werner Blumtritt wurde einstimmig zum Wahlleiter bestimmt. Nachdem die bisherige Vorstandschaft entlastet worden war, wickelte er sehr zügig und korrekt die Wahl des neuen Bezirksrats ab. Die Vorschläge der alten Vorstandschaft wurden alle angenommen, alle Kandidaten mit je einer Enthaltung gewählt: 1. Vorsitzender und Spielwart Wolfgang Knüttel - Sportwart Kurt Gebert - Kassenwart Roland Senft - Schiedsrichterwart Tello Papaevangelou - Jugendwart Siegfried Stickert - Lehrwart und Schulsportbeauftragter Klaus Eberl - Pressewart Roland Senft - Breitensportwart Fred Horn - Rechtskammervorsitzender Erwin Kohl.

### Punkt 4

Von den Anwesenden wurden die sieben Vertreter für den Verbandstag 1984 gewählt: D. Benesch, K. Eberl, K. Gebert, F. Horn, W. Knüttel, Tello Papaevangelou, R. Senft. - Ersatzmann: U. Berger.

### Punkt 5

Der Spielwart gab die Änderungen im Spielwesen bekannt: Zurückgezogene Mannschaften, Übergewechselte Mannschaften, Spielklasseneinteilung 82/83, Spieltage, Staffeltage, Ausrichtung von Jugendmeisterschaften. Alle Punkte werden rechtzeitig veröffentlicht.

### Punkt 6

Besondere Wünsche und Anträge gab es keine

Nach der Tagung trat der neue Bezirksrat zusammen und besprach anfallende organisatorische Probleme. Anschließend wurden die beiden stellvertretenden Bezirksvorsitzenden gewählt: Kurt Gebert und Tello Papaevangelou (beide einstimmig). Es wurde beschlossen, daß jeder Trainer eine "Volleyball-Information-Niederbayern" erhält, um einen besseren Informationsfluß zu erreichen. Die Kosten tragen die Vereine.

Kurt Gebert (Protokollführer)

# Vobi

fragt:

Vobi: Warum gibt es in Ndb so wenige Auswahltrainer?

Ndb: Nicht übertreiben! Zur Zeit gibt es drei -für 8 Mannschaften!

Vobi: Keine Witze bitte!

Ndb: Mit den Auswahlspielern ist das nicht viel anders. Mann muß sie genauso erbittert suchen wie die Auswahltrainer. Es ist aber schon vorgekommen, daß ein Trainer ca. 5-6 Spieler für eine Mannschaft zusammenbekam.

Vobi: Woran liegt das?

Ndb: Wir sind gerade dabei, Untersuchungen anzustellen. Sicher ist nur, daß die Trainer weder einen Blumentopf, noch das Herz einer süßen Spielerin gewinnen können. Ihr Lohn ist in erster Linie der Lustgewinn bei der Arbeit. Der scheint aber nicht allzu groß zu sein. Ja, und da sind noch ihre Frauen.

Vobi: Ihre Frauen?

Ndb: Da stehen doch welche auf dem Standpunkt, am Sonntag sei der Mann (?) ihr Eigentum. Es soll schon zur Liebesverweigerung gekommen sein (vergl. Lustgewinn).

Vobi: Aber es ist doch eine Ehre für ...

Ndb: War es, war es. Nachdem die niederbayerischen Mannschaften nur mehr 4. Plätze schaffen, hat auch das Ehrgefühl bei den Trainern etwas gelitten. Die sportliche Entwicklung beim Gegner ist jedes Jahr einen Schritt schneller. Bis wir das in Ndb merken, sind wir schon wieder Vierte.

Vobi: Man sagt, der Sportwart trainiert am liebsten alle Mannschaften selber.

Ndb: Sieht so aus. Er möchte klare Verhältnisse schaffen. Erstens gibt es dann keine Probleme, einen Schuldigen zu finden, zweitens übertreffen dann die Kündigungen der Trainer nicht mehr das Angebot, und drittens scheint er ein unerklärliches Bedürfnis nach Ärger zu haben.

Vobi: Wie machen es denn die Auswahltrainer in den anderen Bezirken?

Ndb: Intelligenter. Die spielen mit Vereinsmannschaften.

Vobi: Aber ...

Ndb: Ich sagte doch: intelligenter ...

Euer Vobi

Roland Senft  
Bezirksskassenwart

Liebe Volleyballfreunde!

Ich möchte Euch einige Änderungen bekanntgeben, was die Bezahlung der Meldegelder für dieses Jahr anbetrifft:

1. Die Mannschaftsmeldegelder sind ab sofort bis zum 30. Juni eines jeden Jahres zu entrichten! Auf pünktliche Bezahlung muß geachtet werden, da ich sofort mit dem BVV abrechnen muß.
2. Für nicht fristgerecht bezahlte Meldegelder werden zunächst Mahngebühren erhoben.
3. Für jede Mannschaft der Allgemeinen Klassen beträgt die Meldegebühr 100,-- DM (Finanzordnung 1.1.1).
4. Für die Jugendmannschaften je Verein, getrennt nach Geschlechtern 50,-- DM (Finanzordnung 1.1.2).  
D. h.: Hat ein Verein 2 oder mehrere weibliche A oder B-Jugendmannschaften, so bleibt die Meldegebühr in Höhe von 50,-- DM. Dasselbe gilt für die männliche A oder B-Jugendmannschaften.  
Es können also höchstens 100,-- DM Meldegelder für Jugendmannschaften pro Verein anfallen!
5. C und D-Jugendmannschaften (männlich/weiblich) sind in Niederbayern heuer gebührenfrei!
6. Für eine Pokalteilnahme ist eine einmalige Gebühr von 20,-- DM zu entrichten.
7. Die Bußgelder sind erheblich erhöht worden! In diesem Zusammenhang darf ich Euch auf die Spielordnung (7.113) aufmerksam machen. Ich hoffe mir bleibt das Ausschreiben von Bußgeldern erspart.

Ich wünsche allen Mannschaften in der kommenden Saison viel Erfolg und verbleibe mit freundlichen Grüßen

MERKBLATT ZUM MANNSCHAFTSMELDEBOGEN

Beim Ausfüllen bitte folgende Punkte beachten:

In der ersten Zeile bezieht sich Kreis auf die Einteilung des Volleyball-Bezirks Niederbayern in die beiden Kreise:

Nord/Ost (Regen, Freyung-Grafenau, Deggendorf, Passau)

Süd/West (Kelheim, Landshut, Strbg.-Bogen, Ding.-Landau, Rottal-Inn)

Falls der Abteilungsleiter selbst kein Telefonteilnehmer ist, bitte dennoch die Rufnummer eines anderen Vereinsangehörigen angeben, welcher im Notfall eine schnelle Verbindung zu diesem herstellen könnte.

Bei den Mannschaftsmeldungen sind alle Mannschaften einzeln aufzuführen, mit Angabe der Leistungsklasse bzw. der Altersstufe.

Beispiele: Eine Mannschaft für Landesklasse männl.  
              Eine Mannschaft für Bezirksliga weibl.  
              Eine Mannschaft für Jugend B männl.  
              Eine Mannschaft für Jugend C weibl.

Die untersten Leistungsklassen im Bezirk (für Neuanmeldungen) sind bei den Damen die Bezirksklassen, bei den Herren die Kreisligen. Im Bedarfsfall sind mehrere Meldebögen zu verwenden.

Bei den Verbandsbeiträgen gelten folgende Sätze:

Leistungsklassen bzw. Senioren pro spiel.Mannschaft	DM 100,-
weibliche Jugend, Juniorinnen, maximal	DM 50,-
männliche Jugend, Junioren, maximal	DM 50,-

Bei den Jugendmannschaften wird also, getrennt nach Geschlecht, ein Pauschalbetrag für beliebig viele Meldungen erhoben. Gemäß Beschluß des Bezirksrats vom 31.2.82 wird bei Vereinen, welche mit einer C- oder D-Jugend (als erster Jugendmannschaft) neu am Spielbetrieb teilnehmen, der diesbezügliche Beitrag vom Bezirk übernommen.

Meldeschuß ist der 1. Juli 1982.

Der weiße und blaue Vordruck sind beide an den Bezirksspielwart zu senden, der gelbe Vordruck verbleibt beim Verein.

W. Knettel



VERÄNDERUNGEN IM SPIELWESEN

Abmeldungen: ATSV Kelheim (spielt 82/83 in der Oberpfalz)

TV Zwiesel	(Bezirksliga Damen)
TV Viechtach	(Bezirksklasse Damen)
TSV Regen	(Bezirksklasse Herren)
FC Ergolding	( " )
ETSV 09 Landshut	( " )
SV Fürstenstein	(Kreisliga Herren)
FC Ruderting	( " )

Rückstufungen: DJK-FC Tiefenbach (von LKD in BLD)

ETSV 09 Landshut	(von LKD in BKD)
TV Osterhofen	(von BKH in KIH)

Vereinsübertritte: VG Straubing zum TSV Straubing

FC Ergolding zur TG Landshut

SPIELKLASSENÜBERBLICK

	<u>Herren:</u>	<u>Damen:</u>
1. Bundesliga:	VC/TV Passau	TSV Vilsbiburg
2. Bundesliga:	---	---
Regionalliga:	---	---
Bayernliga:	---	TV Dingolfing
Landesliga:	TSV Deggendorf TV Landau TG Landshut TSV Niederviehbach	TSV Griesbach TG Landshut VC/TV Passau TSV Straubing
Landesklasse:	TV Hauzenberg VC/TV Passau II TSV Simbach TV Viechtach TSV Vilsbiburg	TSV Deggendorf TV Dingolfing II TV Eggenfelden FC Fürstenzell TSV Grafenau TV Hauzenberg TG Landshut II TSV Niederviehbach

Alle bisher aufgeführten Vereine müssen eine gleichgeschlechtliche Mannschaft für den Jugendspielbetrieb 1982/83 melden.

Bezirksliga Herren:

TSV Deggendorf II  
TV Dingolfing  
TSV Grafenau  
TSV Griesbach  
ETSV 09 Landshut  
TG Landshut II  
DJK Patraching  
TSV Schönberg  
TSV Straubing

Bezirkssklasse NO Herren:

SV Aicha v.W.  
TV Hauzenberg II  
SG Saldenburg  
TSV Schönberg II  
DJK Straßkirchen  
TG Vilshofen  
TSV Waldkirchen I  
TSV Waldkirchen II  
VC/TV Passau III oder TV Zwiesel

Bezirksliga Damen:

TV Dingolfing III  
SV Fürstenstein  
TV Mallersdorf  
TV 64 Landshut  
DJK Patraching  
TSV Simbach  
DJK-FC Tiefenbach  
TSV Vilsbiburg II  
TSV Waldkirchen

Bezirkssklasse SW Herren:

TV Dingolfing II  
TV Eggenfelden I  
TV Eggenfelden II  
TG Landshut III  
TV 64 Landshut  
DJK Leiblfing  
TSV Mainburg  
TSV Simbach II  
FTSV Straubing

Zwischen dem VC/TV Passau III und dem TV Zwiesel findet am 25.6.82 in Grafenau ein Aufstiegsspiel statt.

Die Einteilung der Bezirkssklassen Damen und Kreisligen Herren kann erst nach Meldeschluß am 1.7.82 vorgenommen werden, ebenso wie die Zusammensetzung der neuen Jugendligen.

Staffeltage: 03.07.82: Bezirksligen  
10.07.82: Bezirkssklassen  
17.07.82: Kreisligen, Altersklassen

Alle Vereine müssen zu den Staffeltagen jeweils ihre Vertreter entsenden. Im anderen Fall können gemäß § 4.414 VSPO Heimspieltage anerkannt werden. Es besteht auch nachträglich kein Einspruchsrecht mehr gegen den Spielplan, da dieser am Staffeltag endgültig festgelegt wird.

An den Staffeltagen werden die Mannschaftslisten (und eventuell benötigte Wettkampfleiterberichte) ausgeteilt, welche zusammen mit den Spielerpässen bis spätestens 14 Tage vor Kundenbeginn dem Staffelleiter ausgefüllt in zweifacher Ausfertigung zugeschickt werden müssen.

# Freiluftturnier in Passau

Liebe Volleyball-Freunde,

es ist wieder soweit! Im Auftrag des Volleyball-Bezirks Niederbayern veranstaltet die DJK Patriching am Samstag, 17. Juli, und am Sonntag, 18. Juli, das niederbayerische Freiluftturnier auf Passau-Oberhaus. Vor zwei Jahren waren fast alle Mannschaften von dieser Veranstaltung begeistert, im Vorjahr trieb uns eine gewaltige Regenperiode in die Passauer Hallen. Bleibt nur zu hoffen, daß heuer der Wettergott wieder ein Einsehen hat und dieses Fest des Volleyball-Sports auf Oberhaus steigen kann.

## Der Zeitplan:

Samstag, 17. Juli, 11 bis 11.30 Uhr: Eintreffen der Mannschaften auf Oberhaus und Einweisung in Übernachtungshallen.

12.30 Uhr: Begrüßung, Bekanntgabe der Gruppeneinteilung, Einspielen (Jede Mannschaft wird gebeten, Bälle mitzubringen!!!)

13 Uhr: Turnierbeginn - jede Runde geht über 2 x 15 Minuten. Es spielen vier Mannschaften pro Spielfeld jeder gegen jeden = 3 Stunden reine Spielzeit. Am Sonntag werden dann die Samstag-Sieger, -zweiten, -dritten und -vierten in eigene Gruppe eingeteilt.

Abendessen direkt neben dem Sportplatz am Thingplatz möglich!! Dort beginnt um 18 Uhr ein Grillfest mit Lagerfeuer. Tische und Bänke werden aufgestellt. Auch während des Turniers (Pause nach zwei Runden) können Getränke und Verpflegung gekauft werden.

## Sonntag, 18. Juli:

9 - 9.30 Uhr Frühstück auf Oberhaus und in den Schlafhallen (im Übernachtungspreis von 3,-DM sind ein Becher Kaffee und eine Wurstsemmel oder Kuchen enthalten).

10 Uhr Spielbeginn der Endrunde; Ende gegen 14 Uhr. Gleich anschließend Siegerehrung und Abschlusfeier mit Grillfest auf dem Thingplatz (Oberhaus).

## Klasseneinteilung:

Die Klasseneinteilung nimmt die Turnierleitung vor. Wir werden versuchen, je nach Anmeldung, folgende Leistungsklassen zu bilden:

Damen A = alle überregional spielenden Mannschaften

Damen B = alle auf Bezirksebene spielenden Mannschaften

Herren A = alle überbezirklich spielenden Teams

Herren B = Teams der Bezirksliga, Bezirksklassen und Kreisligen

Freizeitmannschaften = alle Mannschaften, die nicht am Punktspielbetrieb teilnehmen (bei Damen und Herren, hier auch Mixedteams möglich!!!)

Die Jugendklassen werden je nach Zahl der Meldungen in Altersklassen eingeteilt.

Proteste werden von der Turnierleitung umgehend behandelt. Eine Anrufung der Bezirksrechtskammer ist nicht möglich.

Bei Regen müssen die Wettbewerbe in die Passauer Sporthallen verlegt werden, und die abendliche Feier findet ab 19 Uhr in der Dreifachhalle statt.



Anmeldung für das FREILUFTTURNIER IN PASSAU am 17/18. Juli

(Anmeldeschluß: 6. Juli - Höchstteilnehmerzahl 60 Mannschaften)

Name des Vereins:

Gemeldete Mannschaften:

Damen (Spielklasse der am höchsten spielenden Spielerin/am Turniertag Paßpflicht):.....  
.....  
.....

Herren(Spielklasse des am höchsten spielenden Spielers/am Turniertag Paßpflicht):.....  
.....  
.....

Jugend (männlich oder weiblich und Altersklasse A, B, C oder D angeben / Pässe oder Ausweise mitbringen!).....  
.....  
.....

Zahl der Übernachtungen:

Am Zeltplatz ..... Personen (Zelt und Zubehör bitte selbst mitbringen)

Turnhalle ..... Personen (Luftmatratzen bzw. Schlafsäcke selbst mitbringen)

Meldegebühr pro Damen- oder Herrenmannschaft von 30,-DM und Jugendmannschaft von 15,-DM bis zum 6. Juli einzahlen auf Konto-Nr. 681833 bei Sparkasse Passau, Fred Horn, Eichendorffstr. 9, Passau.

Anmeldung nur dann gültig, wenn Meldegebühr bis 6. Juli bezahlt wird!!!

Übernachtungskosten von 3,-DM pro Teilnehmer bitte vor Turnierbeginn bezahlen!!!

Bitte Volleybälle selbst mitbringen!!!

Hiermit verpflichte ich mich, mit meiner Unterschrift für die Teilnahme der von mir gemeldeten Mannschaften verantwortlich zu sein.

1. Altersklassen bei Vereinsmannschaften:

Junioren, Juniorinnen:	Geburtsjahrgänge	1962 und jüngere
Jugend A:	"	1964 "
Jugend B:	"	1966 "
Jugend C:	"	1968 "
Jugend D:	"	1970 "
Senioren I, Seniorinnen I:	"	1951 und ältere
Senioren II, Seniorinnen II:	"	1945 "
Senioren III:	"	1935 "

Im Bezirk Niederbayern werden, um das Zustandekommen einer Spielrunde zu erleichtern, bis auf weiteres bei den Senioren I außer Konkurrenz Spieler bis Jahrgang 1953 zugelassen.

2. Termine:

Altersklasse	Südbayerische	Bayerische	Regionale	Deutsche
Junioren	26./27.3.	17.4.	21./22.5.	18./19.6.
Juniorinnen	26./27.3.	17.4.	21./22.5.	18./19.6.
mJA	26./27.2.	13.4.	23./24.4.	11./12.6.
wJA	19./20.2.	13.4.	23./24.4.	11./12.6.
mJB	05./06.3.	20.3.	30.4./01.5.	28./29.5.
wJB	05./06.3.	20.3.	30.4./01.5.	28./29.5.
mJC	26./27.2.	13.3.	16./17.4.	11./12.6.
wJC	19./20.2.	13.3.	16./17.4.	11./12.6.
mJD	05./06.3.	20.3.	23./24.4.	28./29.5.
wJD	05./06.3.	20.3.	23./24.4.	28./29.5.
Senioren I	29./30.1.	06.3.	23./24.4.	21./22.5.
Seniorinnen I	19./20.2.	20.3.	16./17.4.	21./22.5.
Senioren II	26./27.2.	20.3.	16./17.4.	21./22.5.
Seniorinnen II	29./30.1.	06.3.	23./24.4.	21./22.5.
Senioren III	29./30.1.	06.3.	23./24.4.	21./22.5.

3. Austragungsbezirke und -bereiche:

Südbayerische:	Bayerische:	männlich	weiblich
Oberbayern Ost	Nord	Jugend B Senioren I	Jugend C Seniorinnen II
Schwaben	Süd	Jugend C Senioren II	Jugend D
Oberbayern West	Nord	Jugend D Senioren III	Jugend A Juniorinnen
Niederbayern	Süd	Jugend A Junioren	Jugend B Seniorinnen I

4. Gruppenzuordnung:

Gruppe I : 1.Obb.O. 1.Hdb 2.Obb.W. 2.Sch

Das Abschneiden unserer Jugendmannschaften

männl.	Niederbayer. M.	Südbayerische M.	Bayerische M.	Stödeutsche M.
Jun.	— —	— —	— —	— —
A	1. FC Ergolding 2. 09 Landshut	3. FC Ergolding 8. 09 Landshut	— —	— —
B	1. TG Landshut 2. TV Passau	3. TG Landshut 8. TV Passau	— —	— —
C	1. TV Passau 2. FC Ergolding	5. FC Ergolding 6. TV Passau	— —	— —
D	1. TG Landshut 2. TV Dingolfing	3. TG Landshut 4. TV Dingolfing	— —	— —
weibl.				
Jun.	1. TSV Vilsbiburg 2. TV Dingolfing	1. TSV Vilsbiburg 4. TV Dingolfing	1. TSV Vilsbiburg —	1. TSV Vilsbiburg —
A	1. TV Passau 2. FC Ergolding	3. TV Passau 8. FC Ergolding	— —	— —
B	1. TG Landshut 2. TV Dingolfing	6. TG Landshut nicht angetreten	— —	— —
C	1. TG Landshut 2. TV Eggenfelden	7. TV Eggenfelden 8. TG Landshut	— —	— —
D	1. TG Landshut 2. VG Straubing	3. VG Straubing 7. TG Landshut	— —	— —



Aus dem Regelheft:

Fortbildung: Jeder Schiedsrichter hat nach Erhalt der Lizenz die Verpflichtung, sich über Regeländerungen (amtl. Veröffentlichung), neue Bestimmungen und Erkenntnisse auf dem laufenden zu halten und sich weiter zu bilden. Zu diesem Zweck hat jeder C-Schiedsrichter mindestens alle drei Jahre (B-SR alle zwei Jahre) an einem Fortbildungslehrgang und einmal im Jahr an einem Regelabend teilzunehmen.

Verstöße: Verstöße werden, soweit sie im Rahmen eines Spieles stattfinden, vom 1. Schiedsrichter festgestellt. Er muß seine Feststellungen in den Spielberichtsbogen eintragen.

Im Besonderen gehören dazu:

- Nicht ordnungsgemäße Spielanlage, z.B. fehlende Anzeigetafel, Netzstreifen, Antennen usw.
- Nicht einheitliche Spielerkleidung
- Fehlende Trikotnummer
- Bestrafung wegen unkorrekten Verhaltens gegen Spieler oder Trainern (mit Begründung)
- Hinausstellung oder Disqualifikation gegen Spieler oder Trainer (mit Begründung)

Verspätung einer Mannschaft

Ist eine Mannschaft 15 Minuten nach der festgesetzten Zeit nicht oder nicht vollständig angetreten, so muß der Schiedsrichter auf Spielverlust für die nicht angetretene Mannschaft erkennen mit der Satzwertung 0:3 (3 x 0:15). Die Entscheidung ist aufzuheben, wenn Ausbleiben, Unvollständigkeit oder Verspätung nachweislich unverschuldet waren.

Für Spiele in Turnierform ist der Spielbeginn für die weiteren Spiele jeweils eine Stunde nach der festgesetzten Zeit des vorherigen Spieles anzunehmen. Erklärt sich die gastgebende Mannschaft mit der Versögerung einverstanden, so soll der Schiedsrichter das Spiel nicht von sich aus verhindern. Er hat die Wertung der Umstände, die er im Spielberichtsbogen zu vermerken hat, der spielleitenden Instanz (Staffelleiter) zu überlassen.



## Aus der Schiedsrichter-Ordnung

Der C-Kandidat ist berechtigt zur Leitung von Meisterschaftsspielen bis einschließlich Bezirksklasse; ferner zur Leitung von Jugend- und Schulvergleichskämpfen sowie zum Einsatz als 2. Schiedsrichter bis einschließlich Landesliga. Die C-Kandidatur gilt für zwei Jahre. Unmittelbar danach oder während des zweiten Jahres muß zum C-Lehrgang angetreten werden.

Der C-Schiedsrichter-Ausweis berechtigt zur Leitung aller Schul- und Jugendmeisterschaftsspiele, aller Pflichtspiele einschließlich Landesliga Männer und Bayernliga Frauen. Ferner zum Einsatz als 2. Schiedsrichter aller Pflichtspiele bis einschließlich Regionalliga.

Der C-Schiedsrichter-Ausweis ist nur mit dem jeweiligen Jahresstempel des zuständigen Schiedsrichterwartes gültig.

## Die Person des Schiedsrichters

Ein Schiedsrichter fördert alles, was dem Spielfluß dient und unterbindet alles, was den Spielablauf stört.

An seine Person sind bestimmte Anforderungen zu stellen:

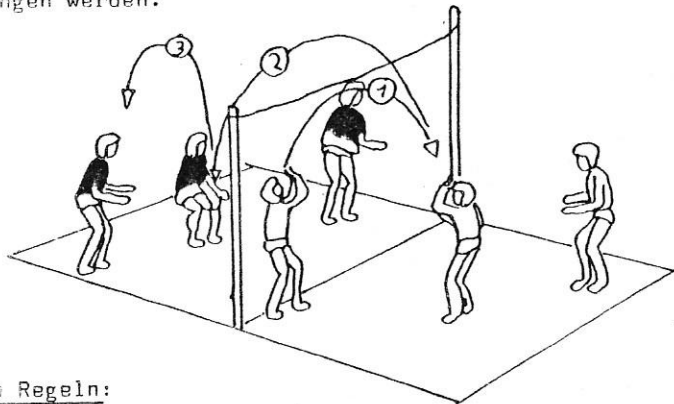
- Gründliche Kenntnis der Spielregeln, der Schiedsrichterordnung und der einschlägigen Bestimmungen der Verbandsspielordnung sowie Sicherheit in ihrer Auslegung.
- Spielerfahrung und Einfühlungsvermögen
- Einwandfreie körperliche Verfassung
- Schnelle Auffassungsgabe und objektive Beurteilung der Spielvorgänge.
- Vermeidung von Härten, aber bestimmtes und entschlossenes Auftreten.
- Besonnenes und sicheres Leiten und Entscheiden!
- Nicht nur in der Haltung, auch im Äußeren soll er durch korrekte Kleidung ein Vorbild der Spieler sein. Bei Meisterschaften und internationalen Veranstaltungen trägt er eine lange weiße Hose und einen weißen Pullover mit Schiedsrichterabzeichen.

# Fortsetzung der Spielreihe

## 5. ABGABE - BAGGER - ANNAHME - SPIEL

### So wird gespielt:

Wir spielen mit einem Zuspieler und einem Angreifer. Der Zuspieler pritscht zum Angreifer. (Abgabe), und dieser pritscht zum Gegner (Angriff). Hier muß der Ball vom ersten Spieler mit dem Bagger angenommen werden (Annahme) und dann von einem anderen gefangen werden.



### Das sind die Regeln:

Wir zählen die Fehler des Gegners. Fehler sind:

- es wird anders gespielt als vorgeschrieben
- fehlerhaftes Pritschen und Baggern
- Überschreiten der Mittellinie
- der Ball berührt den Boden
- der Ball geht ins Aus
- der Ball berührt die Leine

Wer zuerst 15 Punkte hat und zwei mehr als der Gegner, hat den Satz gewonnen.

### DARAUF ACHTET BESONNERS (TAKTIK)

#### beim Angriff:

Parallel spielen

Hoch spielen

- spielt das Zuspiel nie zu nah ans Netz

Weg vom Netz

#### bei der Abwehr:

Spielfeld abdecken

Hin zum Ball

Gegner und Ball beobachten

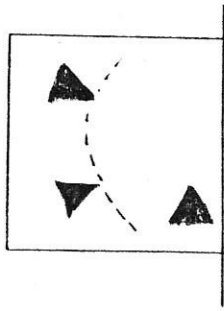
- Überläßt schwierige Bälle dem besser postierten Mitspieler.
- Regelt die Ballannahme im Zweifelsfall durch Zuruf
- Verständigen
- Spielt in Eure Blickrichtung, nach vorn spielen

5. ABGABE - BAGGER - ANNAHME - SPIEL

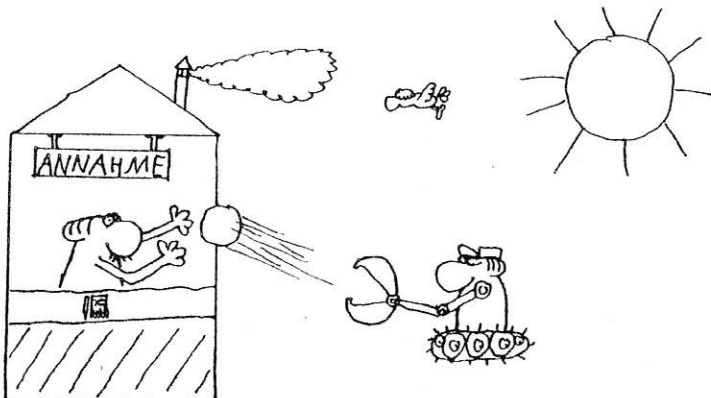
Änderung der Mannschaftstaktik

- bei der Abwehr

Wir spielen mit zwei Grundspielern und einem Nebenspieler  
Der Netzspieler beteiligt sich nicht an der Ballannahme.



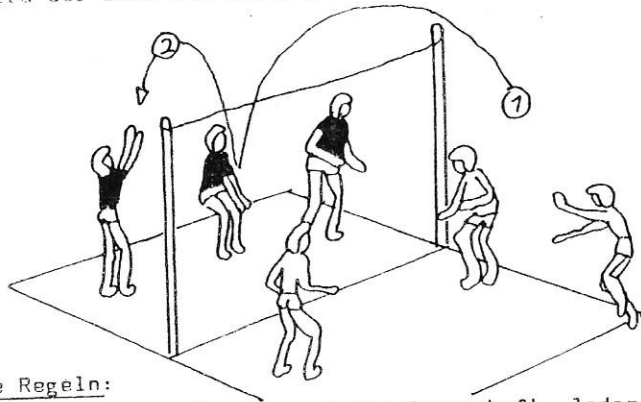
Gegner und Ball beobachten  
Hin zum Ball  
Verständigen  
Hoch spielen  
Nach vorn spielen  
Nicht so nah ans Netz spielen



## 6. EINWURF - SPIEL

### So wird gespielt:

Zu Beginn des Spieles und nach jedem Fehler wird der Ball vom Grundspieler mit einem Einwurf (Unterhandwurf) von rechts hinter dem Spielfeld ins Spiel gebracht. Der eingeworfene Ball muß mit dem Bagger angenommen werden und dann von einem anderen Spieler gefangen werden. Jetzt wird wie beim Abgabe - Bagger - Annahme - Spiel weitergespielt, bis ein Fehler gemacht wird. Dann wird der Ball mit einem Einwurf ins Spiel gebracht.



### Das sind die Regeln:

Punkte erzielen kann nur die einwerfende Mannschaft. Jeder Fehler des Gegners zählt einen Punkt. Macht die einwerfende Mannschaft einen Fehler, bekommt der Gegner den Ball zum Einwurf. Der Ball wird ins Spiel gebracht, nachdem die Spieler der Mannschaft eine Position im Uhrzeigersinn weitergerückt sind (Rotation). Fehler sind:

- wenn anders gespielt wird als vorgeschrieben
- fehlerhaftes Pritschen, Baggern und Einwerfen
- Überschreiten der Mittellinie
- der Ball berührt den Boden
- der Ball geht ins Aus
- der Ball berührt die Leine
- Übertreten beim Einwurf

### DARAUF ACHTET BESONDERS (TAKTIK)

beim Angriff:

Parallel spielen  
Hoch spielen  
Weg vom Netz

bei der Abwehr:

Zwei Grundlinienspieler, ein Netzspieler  
Gegner und Ball beobachten  
Hin zum Ball  
Verständigen  
Hoch spielen  
Nach vorn spielen  
Nicht so nah ans Netz spielen

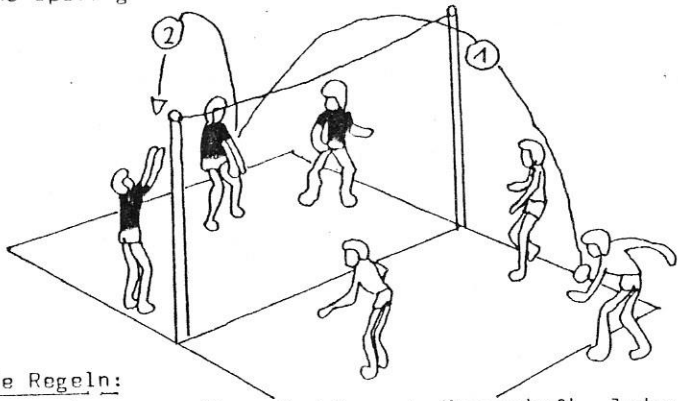
beim Einwurf:

Kein Risiko

## 7. AUFSCHLAG - SPIEL

### So wird gespielt:

Zu Beginn des Spieles und nach jedem Fehler wird der Ball vom Grundspieler mit einem Aufschlag von unten ins Spiel gebracht. Der aufgeschlagene Ball muß mit dem Bagger angenommen werden und dann von einem Anderen Spieler gefangen werden. Jetzt wird wie beim Abgabe - Bagger - Annahme - Spiel weitergespielt, bis ein Fehler gemacht wird. Dann wird der Ball wieder mit einem Aufschlag ins Spiel gebracht.



### Das sind die Regeln:

Punkte erzielen kann nur die aufschlagende Mannschaft. Jeder Fehler des Gegners zählt einen Punkt. Macht die aufschlagende Mannschaft einen Fehler, gewinnt der Gegner den Ball zum Aufschlag. Der Ball wird ins Spiel gebracht, nachdem die Spieler der Mannschaft eine Position im Uhrzeigersinn weitergerückt sind. (Rotation). Fehler sind:

- wenn anders gespielt wird als vorgeschrieben
- fehlerhaftes Pritschen, Baggern und Aufschlagen
- Überschreiten der Mittellinie
- der Ball berührt den Boden
- der Ball geht ins Aus
- der Ball berührt die Leine
- Übertreten beim Aufschlag

### DARAUF ACHTET BESONDERS (TAKTIK)

beim Angriff:

Parallel (diagonal) spielen  
Hoch spielen  
Weg vom Netz

bei der Abwehr:

Zwei Grundspieler, ein Netzspieler  
Gegner und Ball beobachten  
Hin zum Ball  
Verständigen  
Hoch spielen  
Nach vorn spielen  
Nicht so nah ans Netz spielen

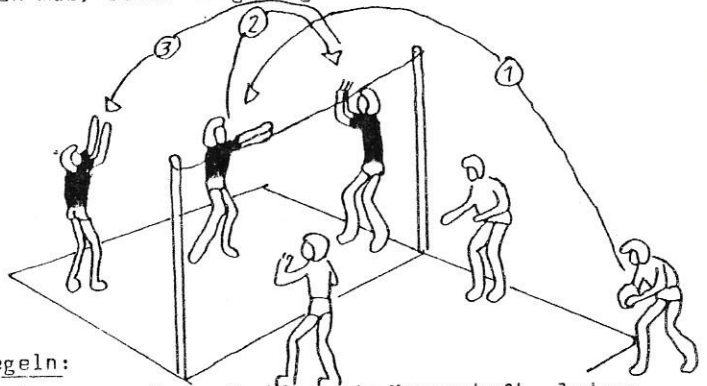
beim Aufschlag:

Kein Risiko

## 8. Kleinfeld -VOLLEYBALL MIT AUFFANGEN

### So wird gespielt:

Der Ball wird zu Beginn des Spieles und nach jedem Fehler mit einem Aufschlag von unten ins Spiel gebracht. Der aufgeschlagene Ball muß mit dem Bagger angenommen, von einem zweiten Spieler gepritscht und dann vom dritten oder vom ersten Spieler gefangen werden. Danach wird wie beim Abgabe - Bagger - Annahmespiel weitergespielt, jedoch mit der Steigerung, daß der mit dem Bagger angenommene Ball noch von einem zweiten Spieler gepritscht werden muß, bevor er gefangen wird.



### Das sind die Regeln:

Punkte erzielen kann nur die aufschlagende Mannschaft. Jeder Fehler des Gegners zählt einen Punkt. Macht die aufschlagende Mannschaft einen Fehler, gewinnt der Gegner den Ball zum Aufschlag und bringt ihn nach Rotation ins Spiel. Fehler sind:

- wenn anders gespielt wird als vorgeschrieben
- fehlerhaftes Pritschen, Baggern und Aufschlagen
- Überschreiten der Mittellinie
- der Ball berührt den Boden
- der Ball geht ins AUS
- der Ball berührt die Leine
- Übertreten beim Aufschlag

### DARAUF ACHTET BESONDERS (TAKTIK)

beim Angriff:

Parallel (diagonal) spielen  
Weg vom Netz  
Vor dem Angriff den Gegner beobachten

bei der Abwehr:

Zwei Grundspieler, ein Netzspieler  
Gegner und Ball beobachten  
Hin zum Ball  
Verständigen  
Hoch spielen  
Nach vorn spielen

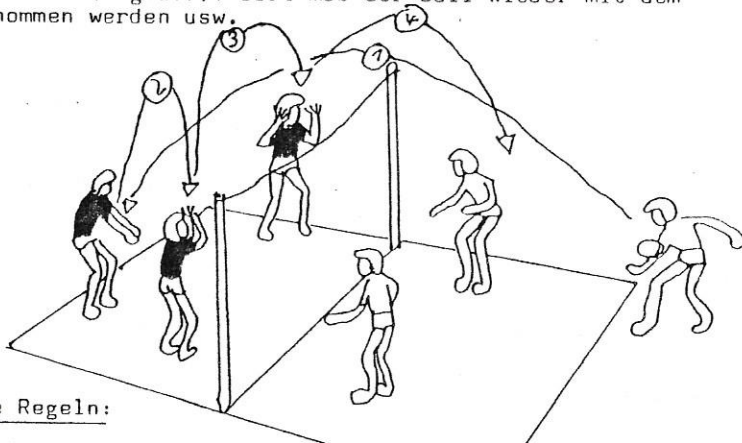
beim Aufschlag:

Kein Risiko

## 9. KLEINFELD - VOLLEYBALL

### So wird gespielt:

Kein Fangen mehr! Der Ball wird zu Beginn des Spieles und nach jedem Fehler mit einem Aufschlag von unten ins Spiel gebracht. Der aufgeschlagene Ball muß mit dem Bagger angenommen werden. (Abwehr), von einem anderen Spieler zum Angriff zurückgepritscht (Zuspiel) und dann vom dritten oder ersten Spieler zum Gegner gepritscht werden (Angriff). Dort muß der Ball wieder mit dem Bagger angenommen werden usw.



### Das sind die Regeln:

Punkte erzielen kann nur die aufschlagende Mannschaft. Jeder Fehler des Gegners zählt einen Punkt. Macht die aufschlagende Mannschaft einen Fehler, gewinnt der Gegner den Ball zum Aufschlag und bringt ihn nach Rotation ins Spiel. Fehler sind:

- wenn anders gespielt wird als vorgeschrieben
- fehlerhaftes Pritsagen, Baggern und Aufschlagen
- Überschreiten der Mittellinie
- der Ball berührt den Boden
- der Ball geht ins Aus
- der Ball berührt die Leine
- Übertreten beim Aufschlag

### DARAUf ACHTET BESONDERS (TAKTIK)

beim Angriff:

Diagonal spielen

Weg vom Netz

Vor dem Angriff den Gegner beobachten

bei der Abwehr:

Zwei Grundspieler, ein Netzspieler

Gegner und Ball beobachten

Hin zum Ball

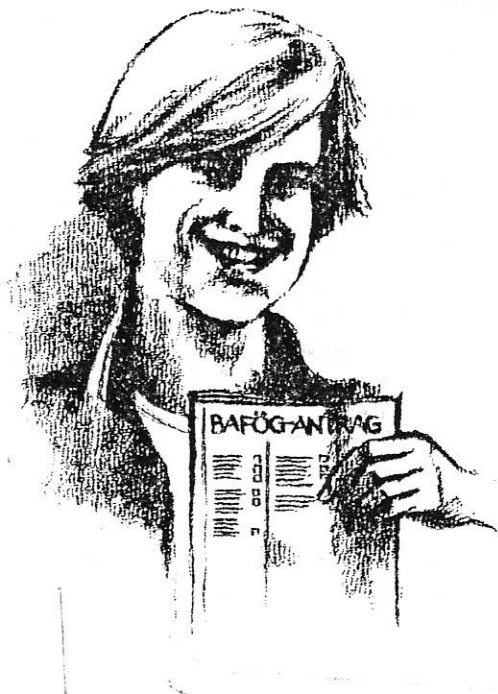
Verständigen

Hoch spielen

Nach vorn spielen

beim Aufschlag:

Kein Risiko



**BAföG:  
Kein Almosen,  
sondern gesetzlich  
garantiertes Geld.**

Wer BAföG bei den zuständigen Stellen beantragt, muß bereits ein Girokonto angeben. Denn dieses Geld gibt es nur bargeldlos. Am besten eröffnen Sie gleich ein Girokonto. Bei uns.

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse** 